



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Modulhandbuch für den Studiengang

Bachelor Physiotherapie

Fassung vom 1. April 2019



1. Fachsemester

Profession Physiotherapie (PT1000-KP05, PrPhy)	1
Grundlagen Anatomie (PT1020-KP09, GAna)	3
Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren I (PT1040-KP09, PhyV1)	4
Praktische Studienphase I (PT1050-KP05, PrSPh1)	6

1. und 2. Fachsemester

Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (GW1000-KP05, PF1000-KP05, PWI)	7
---	---

2. Fachsemester

Grundlagen Physiologie und Pathophysiologie (GW1510-KP05, PT1500-KP05, GPhyPa)	10
Grundlagen der Krankheitslehre 1 (GW1520-KP06, PT1510-KP06, GdKI1)	12
Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP07, KIDuE)	14
Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren II (PT1540-KP09, PhyV2)	16

3. Fachsemester

Grundlagen der Krankheitslehre 2 (GW2020-KP06, PT2010-KP06, GdKI2)	18
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (PT2000-KP07, EBPrPhy1)	20
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie I (PT2000-KP08, EBPrPhy1)	22
Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren III (PT2040-KP06, PhyV3)	24
Praktische Studienphase II (PT2050-KP10, PrSPh2)	25

4. Fachsemester

Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (PT2500-KP08, EBPrPhy2)	27
Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie III (PT2520-KP06, EBPrPhy3)	29
Praktische Studienphase III (PT2550-KP08, PrSPh3)	31
Praktische Studienphase IV (PT2560-KP05, PrSPh4)	32

4. und 5. Fachsemester

Biomechanik und Medizinische Trainingslehre (PT2510-KP08, BioMec)	33
---	----

5. Fachsemester

Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung (GW3020-KP05, PT3010-KP05, IpKoV)	35
Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06, EPrReh)	37
Praktische Studienphase V (PT3050-KP09, PrSPh5)	39



Praktische Studienphase VI (PT3060-KP05, PrSPh6)

41

6. Fachsemester

Schmerztherapie und Palliativbehandlung (PT3500-KP05, SchmPal)

43

Der rehabilitative Prozess (PT3510-KP06, RePro)

45

Übergreifende physiotherapeutische Verfahren (PT3540-KP05, UePhyVer)

47

Praktische Studienphase VII (PT3550-KP09, PrSPh7)

48

Praktische Studienphase VIII (PT3560-KP05, PrSPh8)

50

7. Fachsemester

Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (PT4000-KP06, GOeQM)

52

Profilwerkstatt: Neurologie, Neurotraumatologie und Schwerstverletzte (PT4011-KP08, PrWNro)

54

Profilwerkstatt: Geriatrie, Palliativmedizin und chronisch Kranke (PT4012-KP08, PrWGePa)

55

Profilwerkstatt: Pädiatrie (PT4013-KP08, PrWPae)

56

Bachelorarbeit Physiotherapie (PT4050-KP12, PTBArbeit)

57

PT1000-KP05 - Profession Physiotherapie (PrPhy)		
Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Sozialwissenschaftliche Grundlagen, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Sozialwissenschaftliche Grundlagen, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 1. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Berufskundliches Wissen (Vorlesung, 2 SWS) • Grundlagen des ethischen Handelns (Seminar, 1 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 105 Stunden Selbststudium • 45 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine und ethische Grundlagen • Geschichte und Entwicklung des Berufes Heilgymnastik-Physiotherapie • Beruf- und Einsatzbereiche von Physiotherapeutinnen/en • derzeitiger Entwicklungsstand und Zukunftsperspektiven der Physiotherapie • Berufsnormen • Ethisches Handeln in der Physiotherapie • Wissenschaft und Forschung in der Physiotherapie • Professionstheorien • Rechtliche Bestimmungen • internationale Vergleiche der Profession • Life long learning • Mitgestalten der Professionalisierung 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Teilgebiete ihres Berufsfeldes zu klassifizieren und ein tiefes Berufsverständnis zu entwickeln. Sie können die Profession Physiotherapie in den historischen sowie politischen Kontext einordnen und allgemeine, soziale, ethische und gesellschaftliche Verantwortung der einzelnen physiotherapeutischen Tätigkeitsbereiche reflektieren. • Auf Basis professionstheoretischer Ansätze können sie berufsspezifische Konzepte reflektieren, darstellen, argumentieren und anwenden. • Sie sind in der Lage eine Konvergenz zwischen beruflichem Handeln und den Möglichkeiten der Gesundheitsversorgung sowie den Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems herzustellen. • Sie können aktuelle berufsspezifische Forschungsgegenstände darstellen, den Stellenwert der wissenschaftlichen Forschung ableiten und die Auswirkungen auf das berufliche Handeln folgern. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls • Klausur 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Katharina Scheel 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> • Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • Prof. Dr. Katharina Scheel 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> • Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		



Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Klausur.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

PT1020-KP09 - Grundlagen Anatomie (GAna)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 1. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Anatomie (Vorlesung, 6 SWS) Anatomie Übung (Übung, 2 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 150 Stunden Selbststudium 120 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Begriffsbestimmung und anatomische Nomenklatur Allgemeine Anatomie Anatomische und funktionelle Aspekte der inneren Organe Aufbau und Funktionelle Anatomie und Aspekte des Bewegungssystems Spezielle funktionelle Aspekte des Rumpfes, der oberen und unteren Extremitäten, der Wirbelsäule und des Kopfes Sinnesorgane Neuroanatomie 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden beherrschen anatomische Nomenklaturen und verstehen fachsprachliche Ausdrücke für Orientierungen, Ebenen und Achsen. Sie kennen die Anatomie der inneren Organe, des Bewegungsapparates, des Rumpfes, der Extremitäten, der Wirbelsäule, des Kopfes, der Sinnesorgane und des Nervensystems des gesunden Menschen. Sie können funktionelle Abläufe der inneren Organe, des Bewegungsapparates, der Sinnesorgane und des Nervensystems darstellen. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls Mündliche Prüfung 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. med. Jürgen Westermann 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Institut für Anatomie Prof. Dr. med. Jürgen Westermann Prof. Dr. med. Matthias Klinger Dr. med. Imke Weyers PD Dr. rer. nat. Kathrin Kalies 		
Literatur:		
<ul style="list-style-type: none"> Renate Huch, Klaus D. Jürgens: Mensch Körper Krankheit - URBAN & FISCHER 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p> <p>Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der mündlichen Prüfung.</p> <p>Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.</p>		

PT1040-KP09 - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren I (PhyV1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 1. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Massagetherapie 1 (Übung, 2 SWS) Krankengymnastische Behandlungstechniken 1 (Übung, 2 SWS) Bewegungserziehung (Seminar, 1 SWS) Erste Hilfe (Übung, 1 SWS) Hygiene (Übung, 1 SWS) Bewegungserziehung (Übung, 2 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 150 Stunden Selbststudium 120 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Grundformen der Bewegung mit und ohne Gerät Bewegungserziehung in Bezug auf Raum, Zeit und Dynamik Rhythmisch musikalische Aspekte Kombinationen von Grundformen (Sport, Gymnastik, Psychomotorik, Krankengymnastik) Methodik-Didaktik von Gruppenbehandlungen Grundlagen der Massage Techniken und Wirkung der Massage Klassische Massage Indikationen/Kontraindikationen der Massage Grundlagen Krankengymnastischer Techniken (z.B. passives Durchbewegen) Allgemeine Hygiene und Umweltschutz, persönliche Hygiene, Bakteriologie, Virologie, und Parasitologie, Verhütung und Bekämpfung von Infektionen, Desinfektion, Sterilisation, Wasserhygiene Lebensrettende Sofortmaßnahmen Verbandtechnik 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Grundlagen der Bewegungserziehung und können Einzel- und Gruppentherapien anleiten. Sie kennen Techniken und Wirkungen von Massage, besitzen ein tiefes Verständnis grundlegender Indikationen und Kontraindikationen zu spezifischen Krankheitsbildern, können diese eigenständig selektieren und modulbezogene Massagetechniken fachmännisch anwenden. Sie kennen erste modulbezogene krankengymnastische Behandlungstechniken und können diese fachmännisch anwenden. Sie haben das Vermögen, die Relevanz von Hygieneaspekten zur Infektionsprävention für sich, Ihre Patienten sowie berufsübergreifend verantwortungsbewusst einzuordnen. Sie beherrschen die notwendigen berufsspezifischen Hygienemaßnahmen. Sie kennen grundlegende lebensrettende Sofortmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Versorgung von Wunden, können diese fachkundig selektieren und anwenden. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls Mündliche Prüfung Hausarbeit 		
Voraussetzung für:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie III (PT2520-KP06) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (PT2500-KP08) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie I (PT2000-KP08) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> Dr. Minettchen Herchenröder 		
Lehrende:		



- **Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

- Dr. Minettchen Herchenröder
- B.Sc. Martina Nachtsheim
- MPH Christina Bienert

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt in zwei Teilprüfungen. Die Endnote ergibt sich dabei aus dem Mittelwert der Teilleistungen aus Hausarbeit und mündlicher Prüfung.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

PT1050-KP05 - Praktische Studienphase I (PrSPH1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 1. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Praktische Studienphase 1 (Blockpraktikum extern, 9,7 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 146 Stunden Präsenzstudium 4 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Praktisches Kennenlernen verschiedener Medizinischer Bereiche (Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Neurologie und Pädiatrie) Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen erste interne Prozesse verschiedener medizinischer Fachbereiche und besitzen ein basales Verständnis von klinischer Organisation, pflegerischer und therapeutischer Anwendungen. Sie können sich und ihr Umfeld analysieren und kritisch beleuchten. Sie sind in der Lage, Beobachtungen, Erlebnisse und Veränderungsbedarf zu reflektieren sowie verständlich zu dokumentieren und zu erläutern. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls (inkl. Praktikum bzw. Praxisstunden) Praktikumsbericht 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> M.Sc. Kirsten Großmann 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
Dieses Modul dient der fachspezifischen Eignungsprüfung und ist bis zum Ende des dritten Studiensemesters nachzuweisen.		

GW1000-KP05, PF1000-KP05 - Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (PWI)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
2 Semester	Jedes Wintersemester	5

Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:

- Bachelor Pflege ab 2018 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Pflege ab 2017 (Pflicht: fachliche Eignungsfeststellung), Pflegewissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Hebammenwissenschaft (Pflicht), Gesundheitswissenschaft, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Ergotherapie (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 1. und 2. Fachsemester
- Bachelor Logopädie (Pflicht), Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden, 1. und 2. Fachsemester

Lehrveranstaltungen:

- Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 1 (Vorlesung, 1 SWS)
- Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 2 (Vorlesung, 1 SWS)
- Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 1 (Übung, 1 SWS)
- Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaften 2 (Übung, 1 SWS)

Arbeitsaufwand:

- 90 Stunden Selbststudium
- 60 Stunden Präsenzstudium

Lehrinhalte:

- Wissenschaftliche Handlungsdisziplinen und Formen von Wissen in den Gesundheitsfachberufen
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen: Theorien, Theoriebildung und Theorieprüfung in den Gesundheitsfachberufen
- Grundlagen und Methoden der evidenzbasierten Praxis (EbP)
- Gütemerkmale und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens
- Einführung in den Forschungsprozess und wichtige Gütemerkmale der Forschung
- Forschungsansätze (Primär-/Sekundärforschung, qualitative/quantitativ) und Forschungsdesigns in Abhängigkeit vom Erkenntnisinteresse
- PICOD-Schema und Formulierung geeigneter Fragestellungen für die systematische Literaturrecherche und/oder wissenschaftliche Untersuchungen
- Aufbau und Funktionsprinzipien der Ressourcen für die Recherche wissenschaftlicher Informationen (Bibliothekssysteme, elektronische Literaturdatenbanken, Arten wissenschaftlicher Literatur, bibliografische Terminologie)
- Entwicklung von Recherchestrategien für die systematische Suche in elektronischen Literaturdatenbanken (z.B. Medline, CINAHL)
- Durchführung systematischer Literaturrecherchen in elektronischen Datenbanken, inkl. Speicherung, Präsentation und Auswahl von Rechercheergebnissen
- Bewertung der Güte von Literaturrecherchen und Ableitung notwendiger Anpassungen
- Professionelle Pflicht zum lebenslangen Lernen/Methoden der individuellen Wissensaneignung und Kompetenzbildung
- Methodik des problemorientierten Lernens (POL)

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- Wissensverbreiterung: Die Studierenden haben ein Grundverständnis von den verschiedenen Ansätzen und Methoden des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns und der Theoriebildung.
- Wissensverbreiterung/-vertiefung: Sie kennen und verstehen zentrale wissenschaftliche Konzepte, Modelle und Theorien. Sie haben ein vertieftes Verständnis von Zweck und Funktion, den theoretischen und empirischen Grundlagen, den Kernelementen sowie von der Reichweite und der Gültigkeit häufig rezipierter Theorien in den Gesundheitsfachberufen.
- Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Bedeutung und wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie die Prinzipien der EbP und Gesundheitsversorgung. Sie sind sich der hieraus ergebenden Anforderungen an den Einbezug forschungsbasierter Wissens in das eigene berufliche Handeln bewusst.
- Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Merkmale und Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen und verstehen den Prozess und die wesentlichen Gütekriterien der Generierung wissenschaftlicher Erkenntnisse mittels Forschung.
- Wissensverbreiterung: Sie haben einen Überblick über verschiedene Ansätze und Designs der empirischen Forschung und verfügen über ein initiales Verständnis von der Abhängigkeit des Forschungsdesigns vom Erkenntnisinteresse.
- Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die Notwendigkeit des kontinuierlichen, verantwortungsbewussten selbstgesteuerten Lernens als Grundlage professionellen pflegerischen Handelns und sind mit wichtigen Lernmethoden vertraut.
- Wissensverbreiterung: Sie kennen und verstehen die POL-Methodik.

- Wissensverbreiterung: Sie kennen verschiedene Ressourcen und Wege der Recherche wissenschaftlicher Literatur (Hochschulbibliothek, verbreitete elektronische Datenbanken) und sind mit deren Funktionsprinzipien und der bibliografischen Terminologie vertraut.
- Wissensverbreiterung/-vertiefung: Sie kennen und verstehen die Ressourcen und Methoden für die systematische Recherche von wissenschaftlicher Literatur, insbesondere in elektronischen Literaturdatenbanken.
- Systemische Kompetenzen: Sie sind in der Lage, ihr Wissen und Verstehen zu den wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden in Beziehung zu setzen zu dem täglichen professionellen Handeln.
- Instrumentale und systemische Kompetenzen: Sie können selbstständig wissenschaftliche Literatur in Bibliotheken und Literaturdatenbanken recherchieren.
- Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie sind in der Lage, ausgehend von bestimmten Problemlagen in der eigenen beruflichen Praxis eine geeignete Fragestellung für die zielgerichtete Recherche wissenschaftlicher Literatur zu formulieren und daraus anhand des PIKOD-Schemas eine Suchstrategie und Auswahlkriterien abzuleiten.
- Instrumentale, kommunikative und systemische Kompetenzen: Sie können eine systematische Literaturrecherche in wissenschaftlichen Datenbanken durchführen, die Ergebnisse dieser Recherche sichern und adäquat zusammenfassen.
- Systemische Kompetenzen: Sie können die POL-Methodik effektiv für das eigene selbstgesteuerte Lernen nutzen.

Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:

- Testate für Übungsaufgaben
- Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls
- Klausur

Voraussetzung für:

- Qualitative Forschung für Therapiewissenschaften (GW2003-KP05)
- Journal Club Ergotherapie/Logopädie (GW2640-KP06)
- Quantitative Forschung für Therapiewissenschaften (GW2002-KP05)
- Forschungsmethoden 1 (GW2000-KP05, PF2000)

Modulverantwortlicher:

- [Prof. Dr. phil. Sascha Köpke](#)

Lehrende:

- Andere Institute
- [Klinik für Neurologie](#)
- [Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie](#)
- [Prof. Dr. phil. Sascha Köpke](#)
- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- Prof. Dr. med. Achim Rody
- Dr. Katharina Röse
- Prof. Annette Baumgärtner, PhD
- Andere Dozenten

Literatur:

- Behrens J & Langer G (2010): Evidence-based Nursing and Caring - Huber, 3., überarb. u. erg. Aufl.
- Kunz R et al. (2007): Lehrbuch Evidenzbasierte Medizin in Klinik und Praxis - Deutscher Ärzte-Verlag
- Panfil EM (2013): Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege - Huber, 2. Aufl
- Haynes et al. (2011): Clinical Epidemiology - Lippincott Williams & Wilkins
- Polit D, Tatano Beck C, Hungler B (2012): Lehrbuch Pflegeforschung - Huber, 2. Nachdruck der 1. Aufl. von 2004
- Ramzun O et al. (2010): Epidemiologie für Dummies - Wiley-VCH
- Neumann-Ponesch S (2013): Modelle und Theorien in der Pflege - Facultas, 3., überarb. Aufl.
- Dubben H & Beck-Bornholdt H (2006): Der Hund, der Eier legt: Erkennen von Fehlinformation durch Querdenken - rororo
- Taylor S, Renpenning K (2013): Selbstpflege. Wissenschaft, Pflgeethorie und evidenzbasierte Praxis - Huber

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:



Die Übungen werden in Form von Kleingruppen (ca. 20 Personen) durchgeführt.

Die Bearbeitung der Übungsaufgaben ist Teil der erforderlichen aktiven Teilnahme an den Übungen; die entsprechenden Testate stellen eine voraussetzende Studienleistung dar.

Die Prüfungsleistung (Klausur 90 min) gilt als erbracht, wenn sie mindestens mit **Ausreichend** bewertet wurde.

GW1510-KP05, PT1500-KP05 - Grundlagen Physiologie und Pathophysiologie (GPhyPa)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
2 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 1. und 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 2. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Physiologie und Pathophysiologie (Vorlesung, 3 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 105 Stunden Selbststudium • 45 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Zellphysiologie • Nerven- und Sinnesphysiologie • Muskelphysiologie • Herz-, Blut- und Gefäßphysiologie • Funktionelle Aspekte des Respirationssystems • Physiologie des Verdauungs-, Urogenital-, Stoffwechsel- und endokrinen Systems • Pathologische Grundlagen • Entzündungen und Ödeme • Degenerative Veränderungen • Tumore • Immunologischen Reaktionen • Kreislaufstörungen, Blutungen • Störungen des Gasaustausches und der Sauerstoffversorgung 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen funktionelle Abläufe der Zellen, des Nervensystems, der Muskeln, des Herz-Kreislauf-Systems, des Respirationssystems, des Verdauungssystems, des Urogenitalsystems, des Stoffwechselsystems und des endokrinen Systems. Sie können die Prozesse darstellen und involvierte Elemente benennen • Sie können das Zusammenspiel der modulbezogenen Organe in einem gesunden Organismus darstellen • Sie kennen funktionelle Anomalien von modulbezogenen pathologischen Prozessen, können diese darstellen und zu gesunden Prozessen abgrenzen • Sie erkennen den Einfluss pathologischer Prozesse und Organe auf den restlichen Organismus • Sie besitzen ein erstes, basales Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls • Klausur 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. rer. nat. Horst Pagel 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg • Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • Institut für Physiologie • Prof. Dr. rer. nat. Horst Pagel • Dr. rer. nat. Thomas Hellwig-Bürgel • Dr. med. Markus Stuhr • N.N. 		
Literatur:		
<ul style="list-style-type: none"> • Klaus Golenhofen: Basislehrbuch Physiologie - URBAN & FISCHER 		

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Klausur.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

(Anteil Orthopädie an V ist 33,3%)

(Anteil Physiologie an V ist 66,6%)

GW1520-KP06, PT1510-KP06 - Grundlagen der Krankheitslehre 1 (GdKI1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 2. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 2. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Krankheitslehre 1 (Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie) (Vorlesung, 5 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 105 Stunden Selbststudium • 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der inneren Medizin aus den Bereichen Pneumologie, Kardiologie/Angiologie, Infektiologie, Rheumatologie, Endokrinologie, Diabetologie, Nephrologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Hämatologie • Grundlagen der allgemeinen Chirurgie, Neurochirurgie, Kinderchirurgie, Kardio- und Gefäßchirurgie • Grundlagen der Unfallchirurgie: Frakturen, Osteosynthese, Luxation, Gelenksverletzungen, Polytrauma • Grundlagen der Orthopädie, orthopädische und orthopädisch-rheumatologischer Krankheitsbilder • Arbeitsmedizinische Grundlagen 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundlagen modulbezogener Krankheitsbilder der verschiedenen medizinischen Disziplinen, insbesondere Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse. • Sie können modulspezifische Interventionen, die zur Genesung der Patienten beitragen, benennen und darstellen. • Sie kennen den Einfluss spezieller Pathologien auf den Organismus und können darüber hinaus Besonderheiten spezieller und kritischer Versorgungssituationen reflektierend betrachten. • Sie besitzen ein grundsätzliches Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten. • Sie kennen die modulbezogenen Fachrichtungen und können Verantwortlichkeiten differenzierend betrachten. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls • Klausur 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. med. Arndt-Peter Schulz 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Klinik I • Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • Klinik für Chirurgie 		
<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. med. Arndt-Peter Schulz • Prof. Dr. med. Andreas Paech • Prof. Dr. med. Martin Russlies • Prof. Dr. med. Gabriela Riemekasten • Prof. Dr. med. Markus Quante • Prof. Dr. med. Christian Jürgens • Prof. Dr. med. Maximilian Faschingbauer • PD Dr. med. Tilman Laubert • MitarbeiterInnen der Sektion Medizin 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> • Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		



Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Klausur.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

(Anteil Medizinische Klinik I an V ist 20%)

(Anteil Orthopädie an V ist 40%)

(Anteil Klinik für Chirurgie an V ist 40%)

PT1530-KP07 - Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (KIDuE)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	7
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 2. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Befund- und Testverfahren (Vorlesung, 1 SWS) Clinical Reasoning (Seminar, 1 SWS) Systematik der Befunderhebung (Vorlesung, 1 SWS) Befund- und Testverfahren (Übung, 1 SWS) Clinical Reasoning (Übung, 1 SWS) Systematik der Befunderhebung (Übung, 1 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 120 Stunden Selbststudium 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Screening Anamnese ICF/ICD Clinical Reasoning, Hypothesenbildung, Hypothesenkategorien red/yellow flags (Risikofaktoren) Analyse und Beurteilung der Körperfunktionen und -strukturen Standardisierte Untersuchungsmethoden und Testverfahren bezogen auf gezielte Probleme wie Inspektion, Funktionsprüfung, Palpation, Messverfahren, Reflelexverhalten, Wahrnehmung, akustischer Auffälligkeiten, Fragebögen Dokumentation (outcome-measurement), Entscheidungsfindung, Prognose erste Erstellung eines Behandlungsplans 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, selbständig ein Anamnesegespräch zu führen und die Behandlung gezielt in eine Richtung zu leiten. Sie sind fähig, ein Screeninggespräch zu führen und die Befunde eigenständig zu evaluieren. Sie haben das Vermögen, Krankheiten, Behinderungen, soziale Beeinträchtigungen und den allgemeinen, funktionalen Gesundheitszustand des Patienten gemäß internationaler Richtlinien zu klassifizieren und darauf aufbauend eine angemessene Behandlung einzuleiten. Die Studierenden können erste Hypothesen evidenzbasiert und eigenständig aufstellen. Die Studierenden beherrschen erste standardisierte und gezielt ausgerichtete Untersuchungsmethoden und können Fragebögen deuten. Sie sind fähig, selbständig Behandlungspläne zu erfassen und beherrschen eine adäquate und verständliche patientenbasierte Dokumentation. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls Hausarbeit 		
Voraussetzung für:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie III (PT2520-KP06) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (PT2500-KP08) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie I (PT2000-KP08) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> Dr. Minettchen Herchenröder 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Dr. Minettchen Herchenröder B.A. Martina Traut 		



Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Hausarbeit.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

PT1540-KP09 - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren II (PhyV2)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 2. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Lymphdrainage (Übung, 2 SWS) Krankengymnastische Behandlungstechniken 2 (Übung, 5 SWS) Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie (Übung, 2 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 135 Stunden Selbststudium 135 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Physiotherapeutische und physikalische Techniken und Behandlungsverfahren (u. a. Thermo- und Inhalationstherapie, Bewegungsbad) Behandlungsplanung und -durchführung nach dem Konzept von PNF Theorie, Anwendungsbereiche, und Durchführung der Lymphdrainage Grundlagen, Behandlungsplanung und -durchführung nach dem Konzept der Manuellen Therapie Palpation der Bewegungsorgane Verschiedene Methoden zur Atemtherapie Verschiedene Methoden zur Entspannungstherapie 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen modulbezogene krankengymnastische Behandlungstechniken/-konzepte und können diese fachmännisch anwenden. Sie sind in der Lage die Anwendung von Lymphdrainagen zu erkennen und diese fachmännisch durchzuführen. Sie besitzen ein tiefes Verständnis von Mobilisierung und können Manuelle Therapie professionell durchführen und anleiten. Sie können die Bewegungsorgane palpieren und besitzen ein Grundverständnis für die Bedeutung der Therapeut-Patient-Beziehung. Sie können kritische Situationen während der Palpation analysieren, reflektieren und ihr Verhalten situationsgerecht anpassen. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls Mündliche Prüfung 		
Voraussetzung für:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie III (PT2520-KP06) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (PT2500-KP08) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie I (PT2000-KP08) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. med. Arndt-Peter Schulz 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie M. Sc. Martin Thiel MPH Christina Bienert M.Sc. Kirsten Großmann M. Sc. Susanne Klotz 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		



Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der mündlichen Prüfung.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

GW2020-KP06, PT2010-KP06 - Grundlagen der Krankheitslehre 2 (GdKI2)

Dauer: 1 Semester	Angebotsturnus: Jedes Wintersemester	Leistungspunkte: 6
-----------------------------	--	------------------------------

Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:

- Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 3. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Humanwissenschaftliche Grundlagen, 3. Fachsemester
- Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 3. Fachsemester

Lehrveranstaltungen:

- Grundlagen der Krankheitslehre 2 (Pädiatrie, Gynäkologie, Dermatologie, Neurologie) (Vorlesung, 4 SWS)
- Grundlagen der Krankheitslehre 2 (Psychiatrie) (Seminar, 0,5 SWS)

Arbeitsaufwand:

- 112 Stunden Selbststudium
- 68 Stunden Präsenzstudium

Lehrinhalte:

- Grundlagen neurologischer Erkrankungen, Periphere Erkrankungen, Ataxie, Aphasie und Apraxien, Schlaganfall, Demenz, entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Multiple Sklerose, Anfallserkrankungen, Neuroonkologie, Myopathien, neurogenetische Erkrankungen, Parkinson, myasthene Syndrome, degenerativ-atrophische Störungen, metabolisch toxische Störungen, Rückenmarkssyndrome, Diagnostik
- Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen, Psychosomatik, Schizophrenie und andere psychotische Störungen, affektive Erkrankungen, Angsterkrankungen, Zwangserkrankungen, Suchterkrankungen, Essstörungen, Somatoforme Störungen, Delir und Persönlichkeitsstörungen
- Pädiatrische Erkrankungen in den Bereichen Neonatologie, frühkindliche Hirnschädigung, Schädelhirntrauma, Neuralrohrdefekte, neuromuskuläre Erkrankungen, Periphere Paresen, Erkrankungen des kardiopulmonaren Systems, Orthopädische Erkrankungen, Juvenile ileopathische Arthritis, Kinderonkologie
- Grundlagen Gynäkologie, Geburt, Brust- und Unterleibsoperationen, Onkologie, Hormonelle Störungen
- Grundlagen Dermatologie und dermatologische Erkrankungen, u.a. Atopisches Ekzem, Hautkrebs, Infektion, Psoriasis, Allergologie, Akne

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die Grundlagen modulbezogener Krankheitsbilder der verschiedenen medizinischen Disziplinen, insbesondere Pathogenese, Ätiologie, Symptomatik, Krankheitsverläufe und Heilungsprozesse.
- Sie können modulspezifische Interventionen, die zur Genesung der Patienten beitragen, benennen und darstellen.
- Sie kennen den Einfluss spezieller Pathologien auf den Organismus und können darüber hinaus Besonderheiten spezieller und kritischer Versorgungssituationen reflektierend betrachten.
- Sie besitzen ein grundsätzliches Verständnis für die Versorgung von morbidem Patienten.
- Sie kennen die modulbezogenen fachlichen Ausrichtungen und können Verantwortlichkeiten differenzierend betrachten.

Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:

- Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls
- Klausur

Modulverantwortlicher:

- Prof. Dr. med. Thomas Münte

Lehrende:

- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Neurologie
- Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Enno Schmidt
- Prof. Dr. med. Achim Rody
- Prof. Dr. med. Egbert Herting
- Prof. Dr. med. Christoph Haertel
- Prof. Dr. med. Wolfgang Göpel

- Prof. Dr. med. Ute Thyen
- Prof. Dr. med. Matthias Kopp
- [Prof. Dr. med. Thomas Münte](#)
- Prof. Dr. med. Fritz Hohagen
- MitarbeiterInnen der Sektion Medizin
- Dr. med. Telja Pursche
- [Prof. Dr. Ulrich Schweiger](#)

Literatur:

- Wolfram Sterry: Kurzlehrbuch Dermatologie - Thieme
- Regine Gätje, Christine Eberle, Christoph Scholz, Marion Lübke, Christine Solbach u.a.: Kurzlehrbuch Gynäkologie und Geburtshilfe - Thieme

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Klausur.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

PT2000-KP07 - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 1 (EBPPHy1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	7
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 3. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Evidenzbasierte Praxis in der muskuloskelettalen Rehabilitation im stationären Setting (Seminar, 1 SWS) • Evidenzbasierte Praxis in der Inneren Medizin und Rheumatologie (Seminar, 1 SWS) • Evidenzbasierte Praxis in der muskuloskelettalen Rehabilitation im stationären Setting (Übung, 2 SWS) • Evidenzbasierte Praxis in der Inneren Medizin und Rheumatologie (Übung, 2 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 120 Stunden Selbststudium • 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Leitlinien/ Leitlinien für Behandlungspläne und Behandlungen • Anwendung bisher erlernter Techniken und Verfahren, Vertiefung des Wissens und problemorientierte Anwendung • Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung der Herzleistung unterschiedlicher Genese (z.B. Beeinträchtigung des Myokards, der Koronardurchblutung, des Herzrhythmus und anderer Herzstrukturen, der Blutdruckregulation) • Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung der Perfusion, Diffusion und Ventilation • Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung des Gefäß- und Lymphsystems • Physiotherapeutische, stationäre Versorgung bei Patienten mit akuten Beeinträchtigungen des Bewegungssystems (u.a. nach Frakturen und Traumata, gelenkersetzenden Operationen, Bauchchirurgie) • Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit chronischen und akuten Erkrankungen des kardiorespiratorischen Systems (u.a. paVK, chronische Atemwegserkrankungen, akute Atemwegserkrankungen und beatmungspflichtigen Patienten, Herzinfarkt, Herzoperationen, onkologische Erkrankungen) • Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen • Dokumentation • Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) • Physiotherapeutische Versorgung von Langzeitpatienten (u.a. Amputationen, Diabetes Mellitus, Rheumatologie, Polytrauma) • Hilfsmittelversorgung • Ethische Fragestellungen 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Sie können unter Berücksichtigung der Leitlinien und des Clinical Reasonings Behandlungspläne erstellen, Behandlungen durchführen und dokumentieren. • Sie können eigenständig evidenzbasiert Hypothesen bilden und modulbezogene, therapeutische Entscheidungswege einschlagen, diese während des gesamten therapeutischen Prozesses hinterfragen und gegebenenfalls evidenzbasiert ändern. • Sie können modulbezogene, klinische Muster erkennen und anhand gegebener Leitlinien therapeutisch handeln. • Sie sind fähig, in modulbezogenen Versorgungssituationen bewusst, zielgerichtet, systematisch und prozessorientiert zu handeln. • Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Theoriemodelle zu benennen und anzuwenden. • Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen spezifischer Krankheitsfälle analysieren und reflektieren. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls • Praktische Prüfung 		
Voraussetzung für:		
<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Studienphase 2 (PT2051-KP10) 		
Setzt voraus:		
<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP08) 		

- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP10)
- Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP06)

Modulverantwortlicher:

- Dr. Minettchen Herchenröder

Lehrende:

- [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie](#)
- M.Sc. Adrian Roesner
- M.Sc. Susanne Klotz
- B.Sc. Martina Nachtsheim

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Hausarbeit oder des Referats.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Diese müssen vor der Erstprüfung erbracht sowie positiv bewertet worden sein und gelten gleichzeitig als Zulassungsvoraussetzung für Modul PT2051 (Praktische Studienphase 2) und PT2551 (Praktische Studienphase 3).

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

PT2000-KP08 - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie I (EBPrPhy1)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 3. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in der Chirurgie (Seminar, 1 SWS) Evidenzbasierte Praxis in der Inneren Medizin (Seminar, 1 SWS) Evidenzbasierte Praxis in der Chirurgie (Übung, 2 SWS) Evidenzbasierte Praxis in der Inneren Medizin (Übung, 2 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 150 Stunden Selbststudium 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Physiotherapeutische Leitlinien/ Leitlinien für Behandlungspläne und Behandlungen Anwendung bisher erlernter Techniken und Verfahren, Vertiefung des Wissens und problemorientierte Anwendung Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung der Herzleistung unterschiedlicher Genese (z.B. Beeinträchtigung des Myokards, der Koronardurchblutung, des Herzrhythmus und anderer Herzstrukturen, der Blutdruckregulation) Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung der Perfusion, Diffusion und Ventilation Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung des Gefäß- und Lymphsystems Physiotherapeutische stationäre Versorgung bei Patienten mit akuten Beeinträchtigungen des Bewegungssystems sowie des kardiorespiratorischen Systems (u.a. nach Frakturen und Traumata, gelenkersetzenden Operationen, akuten Atemwegserkrankungen und Beatmungspflicht, Herzinfarkt, Herzoperationen, Bauchchirurgie) Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit chronischen Erkrankungen (u.a. paVK, chronischen Atemwegserkrankungen, onkologische Erkrankungen) Dokumentation Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) Physiotherapeutische Versorgung von Langzeitpatienten (u.a. Amputationen, Diabetes Mellitus, Rheumatologie, Polytrauma) Hilfsmittelversorgung Ethische Fragestellungen 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Sie können unter Berücksichtigung der Leitlinien und des Clinical Reasonings Behandlungspläne erstellen, Behandlungen durchführen und dokumentieren. Sie können eigenständig evidenzbasiert Hypothesen bilden und modulbezogene, therapeutische Entscheidungswege einschlagen, diese während des gesamten therapeutischen Prozesses hinterfragen und gegebenenfalls evidenzbasiert ändern. Sie können modulbezogene, klinische Muster erkennen und anhand gegebener Leitlinien therapeutisch handeln. Sie sind fähig, in modulbezogenen Versorgungssituationen bewusst, zielgerichtet, systematisch und prozessorientiert zu handeln. Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Theoriemodelle zu benennen und anzuwenden. Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen spezifischer Krankheitsfälle analysieren und reflektieren. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls Hausarbeit 		
Setzt voraus:		
<ul style="list-style-type: none"> Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren II (PT1540-KP09) Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren I (PT1040-KP09) Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP07) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> Dr. Minettchen Herchenröder 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Dr. Minettchen Herchenröder M.Sc. Susanne Klotz 		



- N.N.

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Hausarbeit.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Diese müssen vor der Erstprüfung erbracht sowie positiv bewertet worden sein und gelten gleichzeitig als Zulassungsvoraussetzung für Modul PT2050 (Praktische Studienphase II) und PT2550 (Praktische Studienphase III).

PT2040-KP06 - Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren III (PhyV3)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 3. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Massagetherapie 2 (Übung, 1 SWS) Krankengymnastische Behandlungstechniken 3 (Übung, 5 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 90 Stunden Präsenzstudium 90 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Behandlungsplanung und -durchführung von etablierten neurophysiologischen Konzepten (z.B. Bobath, Vojta) und neueren Konzepten (z.B. Spiegeltherapie) Theoretische Grundlagen, Anwendungsgebiete und Ausführung der Bindegewebsmassage Aktuelle gynäkologische und pädiatrische Behandlungsverfahren (u.a. Psychomotorik) 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierend neurophysiologische Behandlungen für spezifische Versorgungssituationen zu selektieren, planen und durchzuführen. Sie sind in der Lage die Anwendung von Bindegewebsmassage zu erkennen und diese fachmännisch durchzuführen. Sie kennen modulbezogene pädiatrische und gynäkologische Behandlungstechniken und können diese fachmännisch anwenden. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls Mündliche Prüfung 		
Voraussetzung für:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (PT3000-KP06) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie III (PT2520-KP06) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (PT2500-KP08) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. med. Arndt-Peter Schulz 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie M.A. Steffi Schulz M.Sc. Annett Heitling M.Sc. Kirsten Großmann B.Sc. Martina Nachtsheim B.Sc. Jana Heide 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p> <p>Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der mündlichen Prüfung.</p> <p>Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.</p>		

PT2050-KP10 - Praktische Studienphase II (PrSPH2)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	10
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 3. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Praktische Studienphase Innere Medizin/Chirurgie 1 (Blockpraktikum extern, 15,7 SWS) Exkursion 1 (Blockseminar extern, 3,3 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 236 Stunden Präsenzstudium 50 Stunden Exkursion 14 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Selbstreflexion Erlernen eines Denkschemas (z.B. 4-D-Denkrahmen) zum Kennenlernen von Verhaltensmerkmalen, Selbstbeurteilung/-reflexion Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans Zielsetzung und Dokumentationsmöglichkeiten eines Entwicklungsverlaufes Praktisches Arbeiten in einem spezifischen, medizinischen Bereich (Innere Medizin bzw. Chirurgie) Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse eines spezifischen medizinischen Fachbereiches und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. Die Studierenden kennen Grundlagen und Strategien von reflexivem Denken und können diese benennen und darstellen. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls (inkl. Praktikum bzw. Praxisstunden) Praktische Prüfung 		
Setzt voraus:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie I (PT2000-KP08) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> Dr. Minettchen Herchenröder 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser M.Sc. Kirsten Großmann Dr. Minettchen Herchenröder B.Sc. Martina Nachtsheim MPH Christina Bienert N.N. 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme des Moduls PT2000-KP08 Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung dieses Moduls erfolgreich bestanden wurde.</p> <p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p>		



Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der praktischen Prüfung.

PT2500-KP08 - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (EBPrPhy2)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 4. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in Neurologie und Psychiatrie (Seminar, 1 SWS) Evidenzbasierte Praxis in Orthopädie, Rheumatologie und Sportmedizin (Seminar, 1 SWS) Evidenzbasierte Praxis in Neurologie und Psychiatrie (Übung, 2 SWS) Evidenzbasierte Praxis in Orthopädie, Rheumatologie und Sportmedizin (Übung, 2 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 150 Stunden Selbststudium 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Leitlinien für Behandlungspläne und Behandlungen Anwendung der bisher erlernten Techniken und Verfahren, Vertiefung des Wissens und problemorientierte Anwendung Hypothesengeleitete Untersuchung, Bewegungsanalyse und Behandlung von neurologischen Patienten mit Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z.B. Schlaganfall, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson) Hypothesengeleitete Untersuchungen und Behandlung von Beeinträchtigungen der motorischen Kontrolle und deren Auswirkungen auf Aktivitäten und Partizipation Anwendung von neurologischen Assessments Neuropsychologische Störungen Verständnis für die Plastizität des Gehirns und Reorganisation und deren Auswirkung auf die Therapie Grundlagen der Theorien des motorischen Lernens Physiotherapeutische stationäre Versorgung bei Patienten mit akuten Erkrankungen(z.B.nach Schlaganfall (Frühphase), Querschnitt-Patienten, Schädelhirntrauma) Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit chronischen, neurologischen Erkrankungen(z.B. M. Parkinson, Multiple Sklerose, Schlaganfall (Spätphase), ALS, SHT, Polyneuropathie, GBS, Plexusparesen) Dokumentation Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) Kognitive Verhaltenstherapie Hirnstimulation in der Neurorehabilitation Apparetive/assistive Verfahren Physiotherapeutische Versorgung von psychiatrischen Patienten Physiotherapeutische Versorgung bei Patienten mit chronischen Erkrankungen (u.a. nach/bei degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates, spezifischem und unspezifischem Rückenschmerz, chronische Scherzsyndromen/Rückenschmerzen, Skoliose, rheumatologische Erkrankungen) Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung des Haltungs- und Bewegungssystems (z.B. Hypo- und Hypermobilität, Schwellung, Instabilität/mangelnde dynamische Stabilität, Schmerz) Bewegungsentwicklung und motorische Entwicklungsstadien Hilfsmittelversorgung Ethische Fragestellungen 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können unter Berücksichtigung der Leitlinien und des Clinical Reasonings Behandlungspläne erstellen, Behandlungen durchführen und dokumentieren. Sie können eigenständig evidenzbasiert Hypothesen bilden und modulbezogene, therapeutische Entscheidungswege einschlagen, diese während des gesamten therapeutischen Prozesses hinterfragen und gegebenenfalls evidenzbasiert ändern. Sie können modulbezogene, klinische Muster erkennen und anhand gegebener Leitlinien therapeutisch handeln. Sie sind fähig, in modulbezogenen Versorgungssituationen bewusst, zielgerichtet, systematisch und prozessorientiert zu handeln. Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Theoriemodelle zu benennen und anzuwenden. Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen spezifischer Krankheitsfälle analysieren und reflektieren. Die Studierenden können motorische Entwicklungsstadien benennen und entwicklungsspezifische Behandlungen planen und durchführen. 		

Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:

- Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls
- Praktische Prüfung

Setzt voraus:

- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren III (PT2040-KP06)
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren II (PT1540-KP09)
- Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren I (PT1040-KP09)
- Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP07)

Modulverantwortlicher:

- M.Sc. Kirsten Großmann

Lehrende:

- [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie](#)
- M.Sc. Kirsten Großmann

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung des Referates oder der Hausarbeit.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Diese müssen vor der Erstprüfung erbracht sowie positiv bewertet worden sein und gelten gleichzeitig als Zulassungsvoraussetzung für Modul PT3050 (Praktische Studienphase V) und PT3550 (Praktische Studienphase VII) sowie für die praktische Studienphase Psychiatrie im Modul PT2560 (Praktische Studienphase IV), PT3060 (Praktische Studienphase VI) oder PT3560 (Praktische Studienphase VIII).

PT2520-KP06 - Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie III (EBPrPhy3)		
Dauer: 1 Semester	Angebotsturnus: Jedes Sommersemester	Leistungspunkte: 6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester: <ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 4. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in Gynäkologie (Seminar, 1 SWS) Evidenzbasierte Praxis in der Pädiatrie (Seminar, 1 SWS) Evidenzbasierte Praxis in Gynäkologie (Übung, 1 SWS) Evidenzbasierte Praxis in der Pädiatrie (Übung, 2 SWS) 		Arbeitsaufwand: <ul style="list-style-type: none"> 105 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> Leitlinien für Behandlungspläne und Behandlungen Anwendung der bisher erlernten Techniken und Verfahren, Vertiefung des Wissens und problemorientierte Anwendung Hypothesengeleitete Untersuchungen und Behandlung von pädiatrischen Patienten Hypothesengeleitete Untersuchungen und Behandlung von gynäkologischen Patienten Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) Apparative/assistive Verfahren Hilfsmittelversorgung Ethische Fragestellungen Dokumentation 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können unter Berücksichtigung der Leitlinien und des Clinical Reasonings Behandlungspläne erstellen, Behandlungen durchführen und dokumentieren. Sie können eigenständig evidenzbasiert Hypothesen bilden und modulbezogene, therapeutische Entscheidungswege einschlagen, diese während des gesamten therapeutischen Prozesses hinterfragen und gegebenenfalls evidenzbasiert ändern. Sie können modulbezogene, klinische Muster erkennen und anhand gegebener Leitlinien therapeutisch handeln. Sie sind fähig, in modulbezogenen Versorgungssituationen bewusst, zielgerichtet, systematisch und prozessorientiert zu handeln. Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Theoriemodelle zu benennen und anzuwenden. Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen spezifischer Krankheitsfälle analysieren und reflektieren. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch: <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls Referat 		
Setzt voraus: <ul style="list-style-type: none"> Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren III (PT2040-KP06) Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren II (PT1540-KP09) Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren I (PT1040-KP09) Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP07) 		
Modulverantwortlicher: <ul style="list-style-type: none"> MPH Christina Bienert 		
Lehrende: <ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie B.Sc. Martina Nachtsheim MHEd Meike Meewes 		
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		



Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung des Referates oder der Hausarbeit.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Diese müssen vor der Erstprüfung erbracht sowie positiv bewertet worden sein und gelten gleichzeitig als Zulassungsvoraussetzung für die praktischen Studienphasen Gynäkologie und Pädiatrie im Modul PT2560 (Praktische Studienphase IV), PT3060 (Praktische Studienphase VI) und/oder PT3560 (Praktische Studienphase VIII).

PT2550-KP08 - Praktische Studienphase III (PrSPh3)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 4. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Praktische Studienphase Innere Medizin/Chirurgie 2 (Blockpraktikum extern, 15,7 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 236 Stunden Präsenzstudium 4 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereich (Innere Medizin bzw. Chirurgie) Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls (inkl. Praktikum bzw. Praxisstunden) Praktische Prüfung 		
Setzt voraus:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie I (PT2000-KP08) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> Dr. Minettchen Herchenröder 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser B.Sc. Martina Nachtsheim MPH Christina Bienert M.Sc. Kirsten Großmann M.Sc. Adrian Roesner 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme des Moduls PT2000-KP08 Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung dieses Moduls erfolgreich bestanden wurde.</p> <p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p>		

PT2560-KP05 - Praktische Studienphase IV (PrSPH4)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 4. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Praktische Studienphase Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie 1 (Blockpraktikum extern, 9,5 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 143 Stunden Präsenzstudium 7 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereich (Pädiatrie bzw. Gynäkologie bzw. Psychiatrie) Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls (inkl. Praktikum bzw. Praxisstunden) Praktische Prüfung 		
Setzt voraus:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (PT2500-KP08) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP05) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> M.Sc. Annett Heitling 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser MPH Christina Bienert M.Sc. Kirsten Großmann Dr. Minettchen Herchenröder M.Sc. Annett Heitling B.Sc. Jana Heide N.N. 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme der Module PT2500-KP08 bei der Fachrichtung Psychiatrie und PT2520-KP05 bei den Fachrichtungen Pädiatrie oder Gynäkologie Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des entsprechenden Moduls erfolgreich bestanden wurde.</p> <p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der praktischen Prüfung.</p>		

PT2510-KP08 - Biomechanik und Medizinische Trainingslehre (BioMec)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
2 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Physiotherapie, 3. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Physiotherapie, 4. und 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 4. und 5. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Biomechanik und Medizinische Trainingslehre (Vorlesung, 2 SWS) • Medizinische Trainingstherapie und Gangschulung (Übung, 2 SWS) • Bewegungslehre (Seminar, 1 SWS) • Bewegungslehre (Übung, 1 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 150 Stunden Selbststudium • 90 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Physikalische, mechanische und mathematische Grundlagen • Gleichgewichtssatz der Mechanik und Prinzip der Gelenkberechnung • Arthrokinematik, Osteokinematik • Biomechanik von Muskeln, Sehnen und Knochen • Grundlagen Trainingslehre/Bewegungslehre • Sportbiomechanik, Prophylaxe von Sportverletzungen • Befundung und Behandlung in der Rehabilitation, Betreuungskonzepte von Sportlern • Medizinische Trainingstherapie und Aufbaustraining • Sportartenspezifisches Rehabilitationstraining • Ergonomische Analysen in den Bereichen Arbeit und Freizeit • Ganganalyse/Gangschulung 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können basierend auf den Newtonschen Axiomen Gleichgewichtsbedingungen aufstellen und Gelenkkräfte statisch bestimmen. • Sie sind in der Lage die kinematischen Prinzipien der skelettalen Bewegungsformen zu benennen und zuzuordnen. • Sie können die Besonderheiten der Biomechanik bei Sportlern und spezifischen Patientengruppen reflektierend betrachten. • Sie erlangen ein tiefes Verständnis für mechanische Belastungsszenarien von Patienten in spezifischen Versorgungssituationen. • Sie können wissenschaftliche Belastungskonzepte von Sportlern und Patienten in Rehabilitationssituationen beschreiben und zielgerichtete Trainings- und Aufbautherapien durchführen. • Sie kennen Theorien zur Verbesserung von Ergonomie in der Freizeit und am Arbeitsplatz und können in entsprechenden Versorgungssituationen zielgerichtet behandeln und Anweisungen erteilen. • Sie zeigen ein tiefes Verständnis der einzelnen Gangphasen, können basierend darauf insuffiziente Gangmuster des Patienten erkennen, analysieren und Korrekturen einleiten. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls • Klausur 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> • Dr. rer. hum. biol. Annette Bretin 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> • Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • Dr. rer. hum. biol. Annette Bretin • M.Sc. Annett Heitling • MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser 		
Sprache:		

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Klausur.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

GW3020-KP05, PT3010-KP05 - Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung (IpKoV)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Logopädie (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 1. Fachsemester • Bachelor Pflege ab 2018 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester • Bachelor Pflege ab 2017 (Pflicht), Übergreifende Aufgaben in der Pflege, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Physiotherapie, 5. Fachsemester • Bachelor Ergotherapie (Pflicht), Übergreifendes Handeln im Gesundheitswesen, 1. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 5. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Patientenzentrierte Kommunikation in komplexen Versorgungssituationen (Seminar, 1 SWS) • Interprofessionelles Entscheiden und Handeln in komplexen Versorgungssituationen (Seminar, 1 SWS) • Interprofessionelles Entscheiden und Handeln in komplexen Versorgungssituationen (Übung, 1 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 105 Stunden Selbststudium • 45 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstheoretische Grundlagen, verbale und nonverbale Kommunikation • Techniken der Gesprächsführung • Beratung (Patienten/Angehörige), Gesundheitsaufklärung, Instruktionen, Patientenführung und Gruppendynamik • Schriftliche Kommunikation • Präsentationsfähigkeiten • Interkulturelle Kommunikation • Interdisziplinäre Kommunikation • Erstellung von Behandlungskonzepten im interdisziplinären Team 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Theorien der verbalen und nonverbalen Kommunikation und können angemessene und berufsbezogene Gespräche mit Patienten-, Angehörigen und Personen interdisziplinärer Fachrichtungen führen. • In Gesprächssituationen können sie spezielle oder schwierige Umstände der einzelnen Gesprächspartner sowie sich selbst reflektieren und Ihre Gesprächsführung individuell angemessen adaptieren. • Sie sind in der Lage eigenständig Beratungsgespräche zu führen und zu analysieren. • Im Hinblick auf kulturelle Unterschiede können Sie Ihre Kommunikation interkulturell reflektieren, analysieren und adaptieren. • Sie können in multidisziplinären Teams interdisziplinäre Strategien zur umfassenden Patientenversorgung finden und dokumentieren. • Sie sind in der Lage, präzise mündliche und schriftliche Berichterstattungen zu formulieren. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag und schriftliche Ausarbeitung • Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls • Projektarbeit 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Katrin Balzer 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> • Klinik für Neurologie • Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • Prof. Dr. Katrin Balzer • M.Sc. Kirsten Großmann • B.Sc. Martina Nachtsheim • Dr. Katharina Röse • Prof. Annette Baumgärtner, PhD 		



Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mind. ausreichend bewertet wurden. Die Benotung erfolgt aus der Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung. Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden und müssen vor der Erstprüfung erbracht sowie positiv bewertet worden sein.

Für Studierende des Studiengangs Ergotherapie/Logopädie: Studierende der Kooperationschulen, die bereits während ihrer Fachschulausbildung ein Seminar zum Themenbereich Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung an der UzL erfolgreich belegt haben, können sich dieses mit einem Umfang von 1 SWS und 2 KP auf das gesamte Modul anrechnen lassen.

PT3000-KP06 - Evidenzbasierte Praxis in Rehabilitation, Prophylaxe und Geriatrie (EPrReh)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Wissenschaftliche Theorie und Praxis, 5. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 5. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Evidenzbasierte Praxis in der Geriatrie (Seminar, 1 SWS) • Prävention und Rehabilitation (Vorlesung, 2 SWS) • Evidenzbasierte Praxis in der Geriatrie (Übung, 2 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 105 Stunden Selbststudium • 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Präventionskonzepte für spezifische Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen (u.a. Rückenschule, Sturzprophylaxe, Adipositasgruppen, Diabetesgruppen, Inkontinenzgruppen, Geburtsvorbereitung/ Rückbildungsgruppen, Herz- und Lungensportgruppen) • Gesundheitliche Aspekte in der gesellschaftlichen Entwicklung bzgl. der Prophylaxe • Biopsychosoziale Rehabilitationskonzepte Soziale Teilhabe, Integration, Inklusion und Exklusion • Lebensqualität und Versorgungsqualität • ICF/MDBB-Modelle • Empowerment und Resilienzkonzepte • Hilfsmittelversorgung • Integrierte Versorgung bei Inkontinenz, Demenz, Migräne, Schwindel • Förderfaktoren zur Verbesserung der Teilhabe von älteren Klienten und Multimorbidität • Rehabilitationskonzepte für Patienten in der physiotherapeutischen häuslichen Versorgung unter Berücksichtigung der Multimorbidität • Schwerpunkt Neurorehabilitation in der physiotherapeutischen, häuslichen Versorgung • Geriatrische Assessments • Besondere Anforderungen geriatrischer Patienten (physische, pharmatherapeutische und psychische Besonderheiten wie Immobilität, Instabilität, intellektuelle Inkompetenz, Inkontinenz, Inappetenz, Isolation, Multimorbidität und Polypharmazie) • Erstellen von Schulungskonzepten (Sturzprophylaxe, Demenz etc.), • Entscheidungsfindung und Therapiezielplanung • Interprofessionalität in der geriatrischen Behandlung 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen ein tiefes Verständnis modulbezogener Präventions- und Rehabilitationskonzepte und können aktuelle prophylaktische Empfehlungen erteilen. • Sie können biopsychosoziale Umstände erkennen und therapeutisch integrieren. • Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Theoriemodelle zu benennen und anzuwenden. • Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen analysieren und reflektieren. • Sie sind in der Lage, ihr therapeutisches Handeln auf herausfordernde Versorgungsgegebenheiten anzupassen. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls • Hausarbeit 		
Setzt voraus:		
<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 3 (PT2040-KP05) • Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 2 (PT1540-KP08) • Theorie und Praxis von physiotherapeutischen Verfahren 1 (PT1040-KP10) • Klinische Diagnostik und Entscheidungsfindung (PT1530-KP06) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Kerstin Lütke 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> • Institut für Allgemeinmedizin 		

- **Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

- Prof. Dr. Kerstin Lüdtke
- Dr. Minettchen Herchenröder
- Dr. med. Werner Hofmann
- Dr. med. Sonja Krupp

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Hausarbeit.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

(Anteil Allgemeinmedizin an S ist 100%)

(Anteil Orthopädie an Ü ist 100%)

(Anteil Orthopädie an V ist 100%)

PT3050-KP09 - Praktische Studienphase V (PrSPH5)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 5. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Praktische Studienphase Orthopädie/Neurologie 1 (Blockpraktikum extern, 15,7 SWS) Exkursion 2 (Blockseminar extern, 1,3 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 236 Stunden Präsenzstudium 20 Stunden Exkursion 14 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereichen (Orthopädie bzw. Neurologie) Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls (inkl. Praktikum bzw. Praxisstunden) Praktische Prüfung 		
Setzt voraus:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (PT2500-KP08) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> M.Sc. Kirsten Großmann 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser M.Sc. Kirsten Großmann Dr. Minettchen Herchenröder MPH Christina Bienert B.Sc. Martina Nachtsheim N.N. 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme des Moduls PT2500-KP08 Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung dieses Moduls erfolgreich bestanden wurde.</p> <p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der praktischen Prüfung.</p> <p>Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.</p>		



PT3060-KP05 - Praktische Studienphase VI (PrSPH6)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 5. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Praktische Studienphase Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie 2 (Blockpraktikum extern, 9,7 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 145 Stunden Präsenzstudium 5 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereichen (Pädiatrie bzw. Gynäkologie bzw. Psychiatrie) Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans Zusammenarbeit zwischen Student und Mentor 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls (inkl. Praktikum bzw. Praxisstunden) Praktische Prüfung 		
Setzt voraus:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP05) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (PT2500-KP08) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> M.Sc. Annett Heitling 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser M.Sc. Annett Heitling M.Sc. Kirsten Großmann Dr. Minettchen Herchenröder MPH Christina Bienert B.Sc. Martina Nachtsheim N.N. 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme der Module PT2500-KP08 bei der Fachrichtung Psychiatrie und PT2520-KP05 bei den Fachrichtungen Pädiatrie oder Gynäkologie Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des entsprechenden Moduls erfolgreich bestanden wurde.</p> <p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der praktischen Prüfung.</p>		



Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

PT3500-KP05 - Schmerztherapie und Palliativbehandlung (SchmPal)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Schmerztherapie und Palliativbehandlung (Vorlesung, 2 SWS) • Schmerztherapie und Palliativbehandlung (Übung, 2 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 90 Stunden Selbststudium • 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Schmerzphysiologie: Vegetatives Nervensystem und Schmerzen • Schmerztheorien • Gender und Schmerz • Diagnosestellung und Klassifikation von Beschwerden • Behandlung von Schmerzpatienten (z.B. Migräne, Arthrose, chronische Schmerzsyndrome, rheumatologische Patienten, onkologische Patienten) • Modernes Schmerzmanagement • Interprofessionelle Zusammenarbeit im Schmerzteam • Behandlung von Patienten auf der Intensiv Care • Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) • Physiotherapeutische Versorgung von Langzeitpatienten wie z.B. Koma-Patienten • Ethische Fragestellung • Begleitung von Palliativpatienten 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen schmerzphysiologische Grundlagen und können neurologische Zusammenhänge von akuten und chronischen Schmerzen darstellen. • Sie können soziale Aspekte von Schmerzpatienten reflektieren und therapeutisch integrieren. • Sie können eigenständig Diagnosen erstellen und physiotherapeutische Interventionen indizieren. • Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Theoriemodelle zu benennen und anzuwenden. • Sie können ethisch-herausfordernde Versorgungssituationen analysieren und reflektieren. • Sie sind in der Lage in modulbezogenen Versorgungssituationen im interdisziplinären Team zielgerichtet, systematisch und prozessorientiert zu handeln. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls • Klausur 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. med. Carla Nau 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> • Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin • Prof. Dr. med. Carla Nau • Prof. Dr. Kerstin Lüdtke • B.Sc. Stefanie Fimm • M.Sc. Adrian Roesner 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> • Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		



Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Klausur.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

PT3510-KP06 - Der rehabilitative Prozess (RePro)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Sozialwissenschaftliche Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Sozialwissenschaftliche Grundlagen, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Der rehabilitative Prozess (Vorlesung, 2 SWS) • Sozialwissenschaftliche Grundlagen (Seminar, 2 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 120 Stunden Selbststudium • 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) • Internationale und nationale Berichterstattung (World Report on Disability, Teilhabebericht) • Rehabilitative Versorgung in Deutschland • Methoden und Instrumente für die Zielfestlegung in der rehabilitativen Versorgung • Indikationsspezifische Rehabilitationskonzepte • Risiken für den beruflichen Wiedereinstieg • Erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung gestalten • Multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Rehabilitation • Rehabilitative Versorgungsforschung • Nutzen rehabilitativer Versorgung • Gesprächsführung • Soziale Ungleichheit und Gesundheit • Grundlagen des Psychologie, Pädagogik und Psychologie 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage die ICF als Klassifikationssystem darzustellen und anzuwenden, um die funktionale Gesundheit von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden zu beschreiben. • Sie können die Verteilung gesundheitsbedingter Teilhabebeeinträchtigungen darstellen und Determinanten dieser Verteilung benennen. • Sie können die Zuständigkeit der verschiedenen Sozialversicherungsträger in konkreten Fallsituationen beurteilen. • Sie sind in der Lage, Methoden und Instrumente für die Zielfestlegung in der rehabilitativen Versorgung zu beschreiben und in der Therapieplanung anzuwenden. • Sie besitzen die Fähigkeit, indikationsspezifische Rehabilitationsziele zu benennen und ihre Bedeutung für die Ausgestaltung von orthopädischen, kardiologischen, psychosomatischen und onkologischen Rehabilitationsprogrammen zu beschreiben. • Sie können die für eine erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung relevanten Akteure und Instanzen benennen und diese Akteure und Instanzen einbinden. • Sie sind in der Lage Risiken beruflicher Wiedereingliederung mit Rehabilitandinnen und Rehabilitanden sowie anderen am Rehabilitationsprozess beteiligten Personen im Gespräch zu beurteilen. • Sie können die Bedeutung multiprofessioneller Teamarbeit in der Rehabilitation an Beispielen beschreiben und Barrieren und Erfolgsfaktoren für gelingende Zusammenarbeit benennen. • Sie sind in der Lage die Funktionen rehabilitativer Versorgungsforschung zu benennen und Anwendungsbeispiele zu entwickeln. • Sie besitzen die Fähigkeit die Qualität von Studien zur Bewertung des Nutzens rehabilitativer Versorgung kritisch zu beurteilen und aus den vorliegenden Befunden Handlungsempfehlungen zu entwickeln. • Sie kennen grundlegende psychologische, soziologische und pädagogische Theorien und können diese beschreiben. • Sie können die Bedeutung sozialer Ungleichheit für Gesundheit und Teilhabe darstellen. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls • Poster • Gruppenarbeit 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. phil. Matthias Bethge 		

Lehrende:

- [Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie](#)
- [Prof. Dr. phil. Matthias Bethge](#)
- Mag. rer. nat. Stella Lemke
- M. Sc. Miriam Markus
- M.A. David Peter Fauser
- M.A. Annika Sternberg
- M.A. Katja Spanier
- M.A. Hannes Banaschak
- PD Dr. phil. Ruth Deck

Literatur:

- Loisel P, Anema J (Hrsg.): Handbook of Work Disability. Prevention and Management - New York: Springer; 2014
- Escorpizo R, Brage S, Debra Homa D et al (Hrsg.): Handbook of Vocational Rehabilitation and Disability Evaluation: Application and Implementation of the ICF (Handbooks in Health, Work, and Disability) - Cham: Springer; 2015
- Bickenbach J, Cieza A: Die ICF Core Sets: Manual für die klinische Anwendung - Bern: Huber; 2012
- World Health Organization: World Report on Disability - Genf: World Health Organization; 2011
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe - Beeinträchtigung - Behinderung - Bonn: Bundesministerium für Arbeit und Soziales; 2013
- Gudjons H, Traub S.: Pädagogisches Grundwissen. Überblick - Kompendium - Studienbuch - Bad Heilbrunn: Klinkhardt; 2012
- Renneberg B, Hammelstein P.: Gesundheitspsychologie - Berlin, Heidelberg: Springer Medizin Verlag; 2006
- Klemperer D.: Sozialmedizin - Public Health - Gesundheitswissenschaften. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe - Bern: Huber; 2014

Sprache:

- Wird nur auf Deutsch angeboten

Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung des Posters.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

PT3540-KP05 - Übergreifende physiotherapeutische Verfahren (UePhyVer)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Übergreifende physiotherapeutische Verfahren (Übung, 5 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 75 Stunden Präsenzstudium • 75 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von weiteren Techniken wie Cyriax, Funktionsanalyse, Mc Kenzie • Theorie und Praxis der Elektro-Licht-und Strahlentherapie (physikalische Grundlagen, Elektrodiagnostik, verschiedene Stromformen und Anwendungsbereiche, Studienlage zur Evidenz) • Vorstellung verschiedener alternativer Behandlungsmethoden (z.B.Cranio-Sacral-Therapie, Viscerale Therapie u.a.) • Theorie und Praxis der Schlingentischbehandlung 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen wissenschaftliche Grundlagen von Elektro-Licht-und Strahlentherapie und können die entsprechenden Behandlungsformen fachmännisch anwenden. • Sie sind in der Lage Behandlungen am Schlingentisch und im Bewegungsbad fachmännisch durchzuführen. • Sie können alternative Behandlungsformen und ihre Indikation benennen. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an allen verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Lehrmoduls • Praktische Prüfung 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. med. Arndt-Peter Schulz 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> • Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie • B.Sc. Arne Vielitz • MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> • Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p> <p>Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Praktischen Prüfung. Diese wird im Rahmen des Staatsexamens durchgeführt (Prüfungsteil: Elektro-, Licht- und Strahlentherapie).</p> <p>Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.</p> <p>Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.</p>		

PT3550-KP09 - Praktische Studienphase VII (PrSPH7)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	9
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Praktische Studienphase Orthopädie/Neurologie 2 (Blockpraktikum extern, 15,7 SWS) Exkursion 3 (Blockseminar extern, 0,7 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 236 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 10 Stunden Exkursion
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereichen (Orthopädie bzw. Neurologie) Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls (inkl. Praktikum bzw. Praxisstunden) Praktische Prüfung 		
Setzt voraus:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (PT2500-KP08) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> M.Sc. Kirsten Großmann 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser M.Sc. Kirsten Großmann MPH Christina Bienert Dr. Minettchen Herchenröder B.Sc. Martina Nachtsheim N.N. 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Pür den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme des Moduls PT2500-KP08 Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung dieses Moduls erfolgreich bestanden wurde.</p> <p>Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.</p> <p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p> <p>Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der Praktischen Prüfung. Diese wird im Rahmen des Staatsexamens durchgeführt</p>		



(Prüfungsteil: Methodische Anwendung der Physiotherapie in den medizinischen Fachbereichen).

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

PT3560-KP05 - Praktische Studienphase VIII (PrSPh8)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Sommersemester	5
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 6. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Praktische Studienphase Pädiatrie/Gynäkologie/Psychiatrie 3 (Blockpraktikum extern, 9,5 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 143 Stunden Präsenzstudium 7 Stunden Selbststudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Praktisches Arbeiten in spezifischen medizinischen Bereichen (Pädiatrie bzw. Gynäkologie bzw. Psychiatrie) Wissensvertiefung des modulbezogenen, theoretisch praktischen Unterrichts durch praktische Arbeit am Patienten Dokumentation des persönlichen Entwicklungsplans 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen grundlegende interne Prozesse spezifischer medizinischer Fachbereiche und besitzen ein höheres Verständnis von klinischer Organisation, spezifischen klinischen Versorgungssituationen und physiotherapeutischen Behandlungen. Sie können sich und ihr Umfeld basierend auf den Grundlagen reflexiven Denkens analysieren, kritisch beleuchten und gegebenenfalls Änderungen einleiten. Sie können ihre eigenen Vorgehensweisen strategisch und zielgerichtet planen, unter Einbeziehung von dienlichen Maßnahmen zur optimalen Zusammenarbeit zwischen ihnen und ihren Mentoren. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls (inkl. Praktikum bzw. Praxisstunden) Praktische Prüfung Praktikumsbericht 		
Setzt voraus:		
<ul style="list-style-type: none"> Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie 3 (PT2520-KP05) Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie II (PT2500-KP08) 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> M.Sc. Annett Heitling 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie MitarbeiterInnen der kooperierenden Lehrkrankenhäuser M.Sc. Annett Heitling B.Sc. Martina Nachtsheim MPH Christina Bienert M.Sc. Kirsten Großmann N.N. 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		



Für den Besuch ist eine 80%ige Teilnahme der Module PT2500-KP08 bei der Fachrichtung Psychiatrie und PT2520-KP05 bei den Fachrichtungen Pädiatrie oder Gynäkologie Voraussetzung. Die Prüfungsleistung kann erst erbracht werden, wenn die Modulabschlussprüfung des entsprechenden Moduls erfolgreich bestanden wurde.

Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.

Die Benotung erfolgt allein aus der Bewertung der praktischen Prüfung.

Bei höheren Fehlzeiten in den einzelnen, verpflichtenden Lehrveranstaltungen von über 20% kann der Prüfungsausschuss die Zulassung zur Prüfung verweigern.

PT4000-KP06 - Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (GOeQM)

Dauer: 1 Semester	Angebotsturnus: Jedes Wintersemester	Leistungspunkte: 6
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (Vorlesung, 4 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 120 Stunden Selbststudium 60 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Betriebswirtschaft/Grundlagen: Betriebe in der Wirtschaft, Besonderheiten im Gesundheitssektor, Wirtschaften in Betrieben (operative und strategische Ziele, Wirtschaftlichkeitskalküle), Einzelbereiche der Betriebsführung (Personalwesen, Marketing, Beschaffung, Rechnungswesen), Phasen unternehmerischer Tätigkeit, Grundlagen der Organisationsentwicklung Versorgungsformen im Gesundheitswesen Betriebsführung und Gestaltung im Heilmittelbereich: Praxisgründung, gesetzl. Rahmenbedingungen, Praxisführung, Versorgungsformen mit therapeutischen/interprofessionellen Leistungen gestalten, Führung und Gestaltung therapeutischer Abteilungen in Klinik und Rehabilitation Qualität: Qualitätsbegriff, Qualitätsbeurteilung, Qualitätsmodelle, Qualität von Gesundheitsdienstleistungen, Messung der Dienstleistungsqualität Qualitätsmanagement: Rahmenbedingungen und Vorgaben, Qualitätsphilosophien (insbesondere die kontinuierliche Qualitätsverbesserung), Qualitätsziele, Phasen des Qualitätsmanagements, Grundlagen des Prozessmanagements, Zertifizierungssysteme Qualitätsmanagement in der praktischen Umsetzung: Prozessgestaltung, Schnittstellenmanagement, Qualitätsindikatoren, Qualitätsanalyse, Prozessanalyse, Kundenzufriedenheit und Beschwerdemanagement, Dokumentenmanagement, der kontinuierliche Verbesserungsprozess, Werkzeuge und Methoden 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Grundlagen der Wirtschaft und des Wirtschaftens und können Besonderheiten in der Gesundheitsversorgung differenziert betrachten. Sie beherrschen die Grundlagen zur Unternehmens-/Bereichsleitung (Praxis, Leitung Physio-/Ergo-/Sprachtherapie in Klinik o.ä.). Sie haben ein tiefes Verständnis der aktuellen Versorgungsformen und wissen Versorgungsformen mit therapeutischer Beteiligung mitzugestalten. Sie können die Bedeutung des Qualitätsmanagements auf die Gesundheitsversorgung reflektierend betrachten. Sie sind in der Lage, Qualitätsmanagement eigenständig mitzugestalten, Bedarfe zu erkennen, Bedarfssituationen zu analysieren, Problemlösungen aufzuzeigen und Qualitätszunahmen einzuleiten. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Problemlösungen Klausur 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> MaHM Esther Vielitz 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie MaHM Esther Vielitz 		
Literatur:		
<ul style="list-style-type: none"> Peter Hensen: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen - 2016; Springer Gabler Birgit Ertl-Wagner, Sabine Steinbrucker, Bernd C. Wagner: Qualitätsmanagement und Zertifizierung - 2013, 2. Aufl.; Berlin Heidelberg: Springer-Verlag Barbara Betz: Praxis-Management für Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden - 2014; Springer 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		



Bemerkungen:

Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden. Als Prüfungsvorleistung wird die Präsentation einer Fallaufgabe (i.d.R. in Kleingruppen) vorausgesetzt, welche positiv bewertet worden sein muss.

(Anteil Orthopädie/Unfallchirurgie an V ist 100%)

PT4011-KP08 - Profilverkstatt: Neurologie, Neurotraumatologie und Schwerstverletzte (PrWNro)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Wahlpflicht), Profilverkstatt, 7. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Neurotraumatologie und Schwerstverletzte (Vorlesung, 3 SWS) Projekt: Neurotraumatologie und Schwerstverletzte (Seminar, 1 SWS) Projekt: Neurotraumatologie und Schwerstverletzte (Übung, 1 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 165 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit im multidisziplinären Team Erstellung von Behandlungskonzepten Vertiefung spezieller neurologischer Erkrankungen und Versorgungssituationen Querschnittpatienten Neurotraumatologie Behandlung von Brandverletzten Intensiv Care 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Sie können in einem multidisziplinären Team selbständig Behandlungskonzepte zu modulbezogenen Versorgungssituationen entwickeln. Sie bringen eigenständig Verbesserungen zu bestehenden Versorgungssituationen ein. Sie verfügen über ein tiefes Verständnis von neurologischen Erkrankungen. Sie kennen evidenzbasierte Empfehlungen für die Therapie von Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Sie kennen evidenzbasierte Ansätze zur Versorgung von Brandverletzten und Patienten mit kritischen Erkrankungen. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> PD Dr. med. Roland Thietje 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg PD Dr. med. Roland Thietje N.N. 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p> <p>Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.</p> <p>Modul ist gleich GW3332-KP08. Und wird zu 2019 abgelöst.</p>		

PT4012-KP08 - Profilverkstatt: Geriatrie, Palliativmedizin und chronisch Kranke (PrWGePa)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Wahlpflicht), Profilverkstatt, 7. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Geriatrie, Palliativmedizin und chronisch Kranke (Vorlesung, 3 SWS) Projekt: Geriatrie, Palliativmedizin und chronisch Kranke (Seminar, 1 SWS) Projekt: Geriatrie, Palliativmedizin und chronisch Kranke (Übung, 1 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 165 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit im multidisziplinären Team Erstellung von Behandlungskonzepten Vertiefung spezieller palliativer Versorgungssituationen Vertiefung von Versorgungssituationen des alternden Menschen Versorgung chronisch kranker Patienten 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Sie können in einem multidisziplinären Team selbständig Behandlungskonzepte zu modulbezogenen Versorgungssituationen entwickeln. Sie bringen eigenständig Verbesserungen zu bestehenden Versorgungssituationen ein. Sie verfügen über ein tiefes Verständnis von chronischen und geriatrischen Erkrankungen. Sie kennen evidenzbasierte Empfehlungen für die Therapie von Patienten mit chronischem Leiden Erkrankungen sowie von Patienten mit geriatrischen und kritischen Erkrankungen. Die verfügen über fundiertes Wissen in medizinischen und psychologischen Grundlagen der Palliativmedizin. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> Dr. med. Martin Willkomm 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck Geriatriezentrum Dr. med. Martin Willkomm Dr. med. Sonja Krupp N.N. 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p> <p>Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.</p>		

PT4013-KP08 - Profilwerkstatt: Pädiatrie (PrWPae)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Wintersemester	8
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Physiotherapie (Wahlpflicht), Profilwerkstatt, 7. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> Pädiatrie (Vorlesung, 3 SWS) Projekt: Pädiatrie (Seminar, 1 SWS) Projekt: Pädiatrie (Übung, 1 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> 165 Stunden Selbststudium 75 Stunden Präsenzstudium
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit im multidisziplinären Team Erstellung von Behandlungskonzepten Vertiefung spezieller pädiatrischer Erkrankungen und Versorgungssituationen 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> Sie können in einem multidisziplinären Team selbständig Behandlungskonzepte zu modulbezogenen Versorgungssituationen entwickeln. Sie bringen eigenständig Verbesserungen zu bestehenden Versorgungssituationen ein. Sie verfügen über ein tiefes Verständnis von pädiatrischen Erkrankungen. Sie kennen evidenzbasierte Empfehlungen für die Therapie von Patienten mit pädiatrischen kritischen Erkrankungen. 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. med. Ute Thyen 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Prof. Dr. med. Ute Thyen N.N. 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> Wird nur auf Deutsch angeboten 		
Bemerkungen:		
<p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p> <p>Prüfungsvorleistungen können zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Sind Vorleistungen definiert, müssen diese vor der Erstprüfung erbracht und positiv bewertet worden sein.</p> <p>Modul ist gleich GW3333-KP08</p>		

PT4050-KP12 - Bachelorarbeit Physiotherapie (PTBArbeit)

Dauer:	Angebotsturnus:	Leistungspunkte:
1 Semester	Jedes Semester	12
Studiengang, Fachgebiet und Fachsemester:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Physiotherapie ab 2017 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester • Bachelor Physiotherapie ab 2018 (Pflicht), Physiotherapie, 7. Fachsemester 		
Lehrveranstaltungen:		Arbeitsaufwand:
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen der Bachelorarbeit (betreutes Selbststudium, 1 SWS) • Kolloquium zur Bachelorarbeit (Vortrag (inkl. Vorbereitung), 1 SWS) • Begleitseminar (Seminar, 1 SWS) 		<ul style="list-style-type: none"> • 330 Stunden Bearbeitung eines individuellen Themas (Poster oder Vortrag) und schriftl. Ausarbeitung • 15 Stunden Präsenzstudium • 15 Stunden Vortrag (inkl. Vor- und Nachbereitung)
Lehrinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefungen ein einem vereinbarten Themenbereich durch Selbststudium, die Vereinbarung des Themenbereiches steht in engem Zusammenhang mit den Lehrinhalten des Studienprogramms • Statistik 		
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit unter Anleitung und mit eigenständiger Wissensvertiefung ein fachspezifisches Problem durch Anwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden zu lösen • Sie sind in der Lage, selbstständig Probleme zu lösen und können eigenständig kleine Projekte planen und organisieren • Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse vertiefen und sprachlich wie formal ausarbeiten • Sie können komplexe wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich in mündlicher Form darlegen, können tiefgreifendes wissenschaftliches Wissen in einer Diskussion belegen und Beweisführungen durchführen 		
Vergabe von Leistungspunkten und Benotung durch:		
<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation und Verteidigung 		
Modulverantwortlicher:		
<ul style="list-style-type: none"> • Studiengangsleitung Physiotherapie 		
Lehrende:		
<ul style="list-style-type: none"> • Alle Institute der Universität zu Lübeck • Alle prüfungsberechtigten Dozentinnen/Dozenten des Studienganges 		
Literatur:		
<ul style="list-style-type: none"> • Themengebunden: 		
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> • Abschlussarbeit auf Deutsch oder Englisch möglich 		
Bemerkungen:		
<p>Prüfungsleistungen gelten als erbracht, wenn sie mit mindestens ausreichend bewertet wurden.</p> <p>Es gelten die Zulassungsvoraussetzungen gemäß §9 der Studiengangsordnung.</p> <p>(Anteil Unfallchirurgie an Begleitseminar ist 100%)</p>		